

Ein Verzeichnis landesherrlicher Kollationsrechte über geistliche Stellen in der Grafschaft Mark

O. D. (ca. 1600)

Von E. D ö s s e l e r , Düsseldorf.

Dieses Verzeichnis findet sich in einer Beschreibung des Herzogtums Kleve und der Grafschaft Mark, verfaßt von dem klevischen Archivar Wuesthaus gegen Ende des 17. Jahrhunderts¹⁾. Für das Herzogtum Kleve gibt es ebenda eine ähnliche Zusammenstellung²⁾. Die Vorlage für diese Verzeichnisse könnte aus früherer Zeit sein, vielleicht um 1600, da nirgendwo der Kurfürst v. Brandenburg genannt wird, sondern nur auf den Herzog v. Kleve Bezug genommen wird. Auch werden die Orte der ab 1630 selbständigen Reichsherrschaft Gimborn=Neustadt noch erwähnt. 1603 wirkt der unten erwähnte obediensarius von Maria ad gradus zu Köln zum letzten Mal bei der Pfarrbesetzung zu Schwelm mit, soweit sich feststellen läßt³⁾. Über restlos schlüssig sind diese Belege für eine Datierung um 1600 nicht, da ein Kapitel bei Wuesthaus über das Kollationsrecht an Kollegiatstiftern den Kurfürsten nennt⁴⁾.

¹⁾ Staatsarchiv Düsseldorf, Handschr. E III, vol. I und II. - Dieses Verz. in vol. II (Gft. Mark), fol. 146-148 (caput XXVII).

²⁾ Ebd. vol. I, f. 92-96 (cap. LXIII).

³⁾ Dieses Jbch. Bd. 45, S. 39.

⁴⁾ Hs. E III/I (vgl. Anm. 1), f. 112. Es werden Kolleg. Stifter in Kleve, Mark (St. Patrocli/Soest außerdem Propstei Lippstadt), Jülich und Berg erwähnt. Das Präsent. Recht des Kurfürsten turniert gemäß einem Vergleich von 1647 mit dem Präsent.=Recht des Landesherrn v. Jülich-Berg und dem des Kapitels.

Dieses Verzeichnis von landesherrlichen Kollationsrechten in der Mark zeigt nun gewisse Abweichungen gegenüber den in den Registern erwähnten Präsentationen⁶⁾. So werden unten für Soest das officium diaconatus und die Patrocli-Vikarie, für das Amt Neustadt die Pfarren Summersbach und Simborn erwähnt. Bei Simborn handelt es sich jedoch wohl um ein fremdes Präsentationsrecht, nämlich der Inhaber der Herrschaft Simborn⁷⁾. Bei einigen anderen Pfarren ist das fremde Präsentationsrecht verzeichnet, wie bei Uplerbeck und Kierspe betr. den Abt zu Deutz, bei Deilinghofen betr. den Pastor zu Mengede. In den märkischen Präsentationsregistern ist jedoch eine landesherrliche Kollation für Deilinghofen genannt⁷⁾. Ebenso wird dort für Hamm u. a. zusätzlich die Laurentiusvikarie erwähnt⁸⁾. Bemerkenswert ist übrigens die Notiz in dem Verzeichnis unten betr. die Hammer Vikarien, daß der Landesherr hier nur „vacante pastoratu“ Pfründen vergibt.

Jedenfalls bildet dieses Verzeichnis eine wertvolle Ergänzung zu den in den früheren Jahrbüchern veröffentlichten „geistlichen Sachen“ und landesherrlichen Präsentationen der Grafschaft Mark⁹⁾ und hätte besser schon dort anstatt des unvollständigen Verzeichnisses landesherrlicher Präsentationsrechte von 1613¹⁰⁾ veröffentlicht werden sollen.

⁶⁾ Dieses Jbch., Bd. 44, S. 11-81; Bd. 45, S. 11-96.

⁷⁾ Wilh. Fabricius, Erläutg. z. gesch. Atlas der Rh. Prov. Bd. V/1, S. 188.

⁷⁾ Dieses Jbch. Bd. 44, S. 31.

⁸⁾ Ebd. S. 42.

⁹⁾ Als Berichtigung zu Bd. 45 sei hier vermerkt: S. 38 Kap. 67a: Scheda letzte Zeile dieses Kap. ergänze vor 8a-b: Bd. XV. - S. 74: „Wiblingwerde“ statt „Wiblingswerde“ - S. 83 / Ortsreg.: hinter „Nachen“ 48 statt 28.

¹⁰⁾ Dieses Jbch. Bd. 45, S. 82.

„Von geistlichen Beneficien, worüber der Landesherr zu conferiren hatt.

S o y st (Soest).

Praepositura

Decanatus

Off(icium) diaconatus¹¹⁾

Off. subdiaconatus

Vic. ven. sacramenti.

S. crucis.

S. Michaelis.

S. Stephani.

S. Nicolai.

S. Patrocli.

S. Silvestri.

Animarum.

Simonis et Judae.

L i p p (Lippstadt).

Praepositura (Augustinerinnenkloster).

Alt. S. Cath^{ae}. (ebd.).

Alt. S. Jacobi (Pfarrkirche St. Jacobi).

B o u c h u m (Amt Bochum).

P. Bouc^hum.

Alt. et capella v. sacramenti. (Kap. auf dem Hellweg b. Bochum).

alt. d. virginis (Pfarrkirche).

P. Castorf (Rastrop).

P. Luffendortmundt (Lütg. Dortmund).

P. Geilenkirchen (Gelsenkirchen). In turno, sed abb. (atissa) de Essen praetendit ius.

P. Harpen, idem.

Lindenhorst. Capella.

Eickelind^haven (Eichlinghofen). Capella.

¹¹⁾ Das off. diaconatus wird betr. Kollation durch den Landesherrn in den Registern nicht genannt (vgl. Jbh. 45, S. 40 ff.).

L u n e n (Lünen).

Vic. d. Georgii.

H o e r d t (Amt Hörde).

P. Wevelinckhofen (Wellinghofen)¹²).

Altare S. Michaelis in castro. (Hörde).

A n n a - C a m e n (Amt).

P. (Anna?).

P. Asselen (Asseln).

P. Camen. 1., 2., 3., 4. quartae.

P. Lünereu (Lünern b. Anna).

P. Uplerbeck. Abb. Tuitiensis (Abt zu Deutz, Kollat. Recht!).

P. Aldenlunern et Metler (Altlünen u. Methler). Praepositus de Cappenberg (Koll. Recht deselb.), sed princeps postremo confirmavit.

S a m m e (Hamm).

Ecclesia par(r)ochialis.

Sacellum in castro (Burgkapelle).

Sacellum in hospitali (St. Antonius-Gasthaus, an der Ost-Straße zu S.).

Vic. l. rosarii.

Alt. b. Mariae virginis (Pfarrkirche).

Vic. S. Stephani.

Vic. S. Michaelis.

Vic. S. Aegidii.

pastor, sed vacante pastoratu princeps.

¹² Der Pfst. zu Wellinghf. hier sicher nur betr. Investitur für die Schloßkap. zu Hörde erwähnt. Eine Ausübung des landesherrl. Kollat. Rechtes für die Pf. Kirche zu Wellinghofen nicht erwähnt (Jbch. 45, S. 64 f.).

(Amt Hamm).

P. Marck.

Capella in castro (Burgkap., ebd.).

Capella aufm Sandbrinck, verfallen (ebd.).

P. Ryneren (Rhynern).

P. Antorp (Antrop).

P. Bergh (Berge).

P. Drechen.

P. Boenen. Princeps in turno et abbas Tuitiensis (Abt zu Deuz).

P. Hilbeck. Pastor in Buderich bey Werll praetendit.

U s e r n l o e (U s e r l o h n , Stadt u. Amt).

Ecclesia par(r)ochialis (Kirchspielskirche außerhalb der Stadtmauer).

Vic. d. Catharinae (ebd.).

P. Deilindhaven (Deilinghofen), filia de Mengde (Mengede b. Dortmund.), et pastor de Mengde praesentat.

S c h w a r z e n b e r g (Amt Schwarzenberg).

P. Plettenberg.

Vic. in castro (Burgkap. zu Schwarzenberg).

Boele. Officium in hospitali¹³⁾.

N e u e n r a d t (Neuenrade).

(Kap., spätere Pfarrkirche, reform.)

N e u e r s t a d t (Amt Neustadt).

Capella ibidem (Bergneustadt).

P. Weidenneist (Wiedeneist).

P. Gommersbach (Gummersbach).

P. Gymborn (Gimborn).

¹³⁾ Das Armenhosp. auf dem Boel b. Plettenbg. (vgl. Fbch. 45, S. 33) wird hier im Text irrthümlich unter dem Amt Wetter, als zu Boele b. Hagen angeblich liegend, verzeichnet.

Altena (Freiheit und Amt).

Ecclesia par(r)ochialis.

Capella ante castrum. Alt. b. Mariae virg.¹⁴⁾.

Capella am Kettelberg, die Cluiß (Klusenkapelle).

(Amt Altena:)

P. Ludenscheidt.

P. Meinerzhagen.

P. Herschede (Herscheid) (Princeps et abbas in Grascap (Graf-
P. Dalbert (Schaf) alternatim.

P. Konjel (Könjahl).

P. Breckerfeldt.

P. Kirspe. Abbas Tuitiensis (Abt zu Deutz).

Sweert (Schwerte).

Ecclesia par(r)ochialis. Princeps et praepositus Xantensis

Propst zu Xanten) alternantibus vicibus.

Wetter (Freiheit und Amt).

P. Wetter.

Sacellum in castro.

Alt. S. Vincentii (ebd.)¹⁵⁾.

P. Swelm (Schwelm). Princeps praetendit in turno, alias
obedientarius canonicorum Mariae ad gradus Coloniae.

P. Volmerstein (Volmarstein).

Vic. d. Georgii.

¹⁴⁾ Sonst wird für die Burgkap. zu Altena der Pancratiusaltaer erwähnt:
vgl. Jbch. 44, S. 20.

¹⁵⁾ Im Text findet sich die irrthümliche Reihenfolge:

Alt. S. Vincentii,

Sacell. in castro.

Sacell. antemurale.

Leztere beide sind identisch. Der St. Vinc.=Altar befand sich in der Burg-
kapelle zu Wetter.

Bl an d e n s t e i n (Amt Bl. mit Stift Werden).

Sacellum d. Johannis (zu Blanfenst.).

P. Hattingen. D(ominus) dux et abbas Tuitiensis (Abt zu Deuk).

P. Niederweniger(n).

P. Sprockhoevel.

P. Kettwich (Kettwig/Ruhr).

W a l s t e d e m (Walstedde) im Stift Münster.

(Pfarrkirche ebd.)